



Fédération des Magistrats,
des Enseignants et du Personnel
de l'Etat du Valais

Zentralverband der Magistraten,
der Lehrerschaft und des Personals
des Staates Wallis

GROSSER RAT

INFORMATION

KONTAKT

027 323 40 43
stephane.pont@fmep.ch
www.fmep.ch



ZUSAMMENFASSUNG DER MAISESSION 2025

Amtsantritt des neuen Parlaments und des Staatsrates

Am Montag, den 5. Mai 2025, hat das aus den März-Wahlen hervorgegangene neue Parlament seine Arbeit für die Legislaturperiode 2025-2029 aufgenommen. Dies gilt auch für den neuen Staatsrat, dem die Departemente sowie die zahlreichen Kommissionen und Delegationen bereits zugewiesen worden sind.

Personal Staat Wallis

Effizienz Plus

Das Parlament fordert die sofortige Veröffentlichung der detaillierten Ergebnisse des Programmes "Effizienz Plus", damit es über die konkreten Massnahmen (inklusive derer in seinem Zuständigkeitsbereich), die umgesetzt werden könnten, informiert ist.

Die Walliser Regierung hat in den verschiedenen Departementen Effizienzprojekte lanciert, nachdem sie einen vom Parlament mit grosser Mehrheit verabschiedeten Vorstoss weitergeleitet hatte. Dieser forderte unter anderem, dass der Staatsrat dem Parlament die Prüfungsergebnisse in einem Bericht vorlegt.

Gemäss dem Postulat des Grossen Rates zielen die meisten der im Bericht aufgeführten Effizienzmassnahmen auf die Digitalisierung ab. Somit sind auch hier Strukturanpassungen, Reorganisationen, etc. notwendig. Der Bericht erwähnt diese Aspekte. Konkrete Vorschläge werden jedoch nicht gemacht.

Obwohl er insgesamt in die richtige Richtung geht und eine Einschätzung enthält, die einige Staatsräte und Abgeordnete des Grossen Rates stets abgelehnt hatten, führt der besagte Bericht nicht zu konkreten Massnahmen.

Da das Parlament nicht weiss, welche konkreten Massnahmen (auch solche, die seiner Verantwortung unterliegen) umgesetzt werden können, und da keine konkreten Fristen gesetzt wurden, besteht die Gefahr, dass der Bericht über die Effizienzprojekte ins Leere läuft. Damit das Parlament seine Verantwortung wahrnehmen kann, wird der Staatsrat aufgefordert, wie folgt vorzugehen:

- Veröffentlichung des vollständigen Massnahmeninventars, das zur Effizienzsteigerung der verschiedenen Departemente identifiziert wurde;
- Information des Parlaments über die prioritären Massnahmen, die den einzelnen freigesetzten Personalressourcen auf der Grundlage der Effizienzprüfung zugewiesen werden (Umsetzungsphase);
- Festlegung von Fristen für die Umsetzungsphase;
- Externe Prüfung der Effizienzprojekte

Institution und Familie

Kantonales Jugendgesetz

Das Parlament befasste sich mit der Änderung des kantonalen Jugendgesetzes, insbesondere mit Artikel 54 über „die Meldepflicht“ und Artikel 58 über „den Informationsaustausch“. Der Grosse Rat nimmt das Gesetz in erster Lesung an.

Erziehung und Bildung

Gymnasium-Kollegium von St. Maurice

Das Parlament hat einen Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 85'462'000.- für den Bau von zwei Sporthallen sowie die Renovierung und Erweiterung des Kollegiums von St. Maurice bewilligt. Die Kosten teilen sich wie folgt auf: CHF 10'000'000.- zu Lasten der Abtei St. Maurice, CHF 7'562'000.- zu Lasten der Gemeinde St. Maurice und der Rest von CHF 67'915'800.- zu Lasten des Kantons Wallis.

Integration der künstlichen Intelligenz: Unterstützung für Schulen, Schulleitungen und Lehrkräfte

Nach einem angenommenen Postulat wird der Staatsrat zur Erstellung eines Konzepts zur Regelung der rechtlichen, ethischen und pädagogischen Aspekte im Zusammenhang mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz im Unterricht aufgefordert. Das vorliegende Konzept ist als Leitfaden gedacht, der die Schulleitung, das Lehrpersonal und die Schülerinnen und Schüler bei der Verwaltung und Integration dieses Hilfsmittels, den zu erteilenden Anweisungen und den zu verhängenden Verboten unterstützt und anleitet. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Lehrkräfte in der Lage sind, dieses technologische Hilfsmittel optimal zu nutzen, und sich der damit verbundenen Risiken und Chancen bewusst sind.

In Kurzfassung

In Anbetracht der strategischen Bedeutung der Erhaltung und Entwicklung des Flughafens Sitten wird der Staatsrat aufgefordert, dem Grossen Rat einen Gesetzesentwurf vorzuschlagen, der die Sicherstellung der Entwicklung und der Zukunft dieser Infrastruktur zum Ziel hat. In seiner Antwort erklärt der Staatsrat, einen Gesetzesentwurf auszuarbeiten, der die Umwandlung und den Fortbestand dieser Infrastruktur gewährleisten soll. Die Motion wurde somit vom Grossen Rat angenommen.

Das Parlament hat die Richter und Staatsanwälte, den Justizrat, die Rekurskommission des Justizrates und verschiedene Justizkommissionen gewählt. Ein Kantonsrichter wurde nicht wiedergewählt.

Das Parlament hat den Staatsrat mit der Prüfung der Möglichkeiten zur Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades bei der Prämienverbilligungsberechnung für die Krankenversicherung beauftragt. Dabei geht es um die Frage, ob der Subventionsempfänger seinen Beschäftigungsgrad freiwillig reduziert oder ob er dazu gezwungen ist (z.B. Kinderbetreuung, Arbeitsunfähigkeit, Alter, usw.).

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der sozialen Netzwerke im Leben der Jugendlichen und der wachsenden Kriminalität in diesem Bereich ist ein gezielter Aktionsplan zwingend. Mit einem strukturierten, präventiven und interdisziplinären Ansatz könnte der Kanton Wallis einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Jugendkriminalität im digitalen Umfeld leisten. Die Ausarbeitung und Umsetzung eines Aktionsplanes durch den Staatsrat ist dringend erforderlich.

Der Grosse Rat bewilligt eine kantonale Subvention für „Association St-Raphaël“ für den Abbruch und den Wiederaufbau des „Foyer pour Jeunes Travailleurs (FJT)“ in Sitten in Höhe von CHF 7'652'613.-, wovon 55% zu Lasten des Kantons und 35% zu Lasten des Bundes gehen, während der Restbetrag zu Lasten von „Association St-Raphaël“ geht. Das FJT nimmt das ganze Jahr über siebzehn Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren auf. Zwölf von ihnen werden im Internat betreut, fünf haben die Möglichkeit in ein Studio zu ziehen, sofern sie verschiedene Kriterien der Selbstständigkeit erfüllen. Die meisten von ihnen haben familiäre Probleme.

Sitten, den 12.05.2025

Stéphane Pont - Generalsekretär